

# frei atmen!

Februar – Mai 2012

1/12

• kostenlos •



## Bochum 2012 – Radverkehr in der Sackgasse

### Themen:

- Koalition im Tiefschlaf
- Linie 310 – Fahrradverbot!
- Radtouristische Infotour
- MO + DO-Runden
- Termine Februar – Mai 2012



**adfc**  
Bochum



# frei atmen!

## Die Bochumer Radfahrzeitschrift

### Inhalt:

• Koalition im Tiefschlaf	3
• Linie 310 – Fahrradverbot	5
• Stressfrei mit GPS	7
• Termine Februar – Mai 12	10
• Fahrradmitnahme 35% teurer	20
• 11. Fahrradbörse	21
• Radtouristische Infotour 2	22
• Donnerstags-Runde	26
• Zu den Montagsrunden 2011	29
• Adressen/Impressum	31
• Beitrittserklärung	32

### Wir stellen uns vor!

Dem ADFC Bochum e.V. ist es eine Herzensangelegenheit, das Fahrrad und seine Nutzung in allen Facetten zu fördern und der Bevölkerung der Stadt Bochum dieses wundervolle Instrument der Bewegungsfreude und Gesundheit nah zu bringen.

Die Entwicklung, Verbreitung oder Unterstützung von Konzepten und das Bestrebungen zur Anhebung des Anteils des Fahrrads am Gesamtverkehr und zur Verkehrsberuhigung in Wohn- und Erholungsgebieten ist dabei ebenso unser Ziel wie der Einsatz für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik.

Wir fahren in der Freizeit gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad.

**Titelfoto:** Klaus Kuliga



**aktueller Mitgliederstand:**

**– 623 –**

**Jetzt Mitglied werden!**

### ADFC-Mitglieder

- sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. Euro, Selbstbeteiligung 150 Euro) und rechtsschutzversichert (bis zu 250 000 Euro, Selbstbeteiligung 150 Euro).
- erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC Magazin Radwelt mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.
- bekommen dreimal im Jahr die aktuelle Ausgabe von **frei atmen!** zugestellt.
- nehmen zu reduzierten Preisen an Radtouren und sonstigen Veranstaltungen des ADFC Bochum teil.
- erhalten Ermäßigungen bei der Buchung von Radreisen bestimmter Veranstalter, Seminaren, Fachtagungen usw..
- haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos an den Informationsständen des ADFC beraten lassen.
- können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie selbst Mitglied.
- Und nicht zuletzt bietet der ADFC die Möglichkeit, sich im Kreisverband und in Arbeitskreisen aktiv für die umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern!



## Koalition im Tiefschlaf

Vor 12 Jahren hat die Stadt Bochum ein „Radverkehrskonzept“ beschlossen. Viel zu sehen ist davon bis heute nichts.



Seit Anfang 2001, also schon seit mehr als zehn Jahren, sollte die Verwaltung regelmäßig über die Fortschritte bei der Umsetzung berichten. Einmal ist das auch geschehen.

Im Sommer 2011 hatte der ADFC Bochum endlich die Geduld mit dem fahrradfeindlichen Bochum verloren. Die WAZ berichtete nach den Sommerferien ausführlich über das 10-Punkte Programm des ADFC für ein fahrradfreundliches Bochum. Eine Flut von Leserbriefen bestätigte unsere Kritik an der fortgesetzten Diskriminierung der Radfahrer in Bochum.

Bochums Radwege sind nicht verkehrssicher und niemand kümmert es. Die Sicherheit des Verkehrs ist eine ständige Pflichtaufgabe. Die Rad-Verkehrsschau im Herbst 2009 offenbarte auf den wenigen Straßen, die im Zug der dreitägigen Aktion besichtigt werden konnten, eine Flut von schwerwiegenden Sicherheitsmängeln. Selbst offensichtliche Verkehrsgefährdungen durch

nicht befahrbare Radwege wurden von den Behörden und den hochqualifizierten Straßenbegehern geflissentlich übersehen.

Die Stadt Bochum brauchte mehr als zwei Jahre, um die aufgezeigten Mängel wenigstens ansatzweise zu entschärfen. Alle anderen Straßen wurden danach erst gar nicht in Augenschein genommen. Die überfällige und dringend notwendige Rad-Verkehrsschau wurde seit Herbst 2009 nicht fortgesetzt. Die Verwaltung kommt ihrer Verkehrssicherungspflicht absichtsvoll nicht nach. Der Rat der Stadt hat von alledem offensichtlich nichts mitbekommen.

Erst der Sturm der Empörung, der nach dem Weckruf des ADFC losbrach, hat einige Ratsvertreter aufgeweckt. Verwundert stellte die Koalition aus SPD und Grünen fest, dass der Beschluss, regelmäßig über das Radverkehrskonzept der Stadt Bochum zu berichten und das Thema politisch zu behandeln „in den letzten Jahren eingeschlafen“ war, „so dass der Rat und die Öffentlichkeit nur unzureichend über die Umsetzung informiert sind“.

Mit anderen Worten: Die Oberbürgermeisterin, die Koalition aus SPD und Grünen, die Opposition, angeführt von der CDU, die Verwaltung mit dem Stadtbaurat

### Errata...

In frei atmen! 3/11 war leider der Fotograf des Titelfotos falsch angegeben. Das alte Fahrrad aus der Bretagne hat natürlich **Rainer Sielker** fotografiert. Die Redaktion gelobt Besserung!



**was noch halbwegs befahrbar wäre, wird knallhart zugeparkt...**

an der Spitze, Tiefbauamt, Planungsamt, Stadtverkehr Bochum und Straßenverkehrsbehörde befanden sich einmütig im Tiefschlaf – sind ja nur Radfahrer.

Die Verwaltung hat immerhin versucht, die Politik und sich selbst mit dem im September 2010 veranstalteten Symposium „Radfahren in Bochum, aber sicher!“ zu wecken. Ohne Erfolg. Die Beteiligung des ADFC an der verwaltungsinternen Rad-AG hat die Verwaltung nach einem Jahr klammheimlich beendet, weil ihr die nur zu berechnete, fachkompetente Kritik des ADFC zu un bequem wurde. Dringende Anträge des ADFC bleiben unbearbeitet.

Im November 2011 hat der Rat jetzt auf Antrag der Koalition die Verwaltung an Ihre Berichtspflicht erinnert und gebeten „über die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes und des zugehö-

rigen Zeit- und Kostenplanes zu berichten und damit wieder an die Praxis der jährlichen Berichterstattung anzuknüpfen“. Das wird dann 2012 geschehen.

In Wirklichkeit ginge es darum, die Radverkehrsplanung auf der Grundlage der ERA 2010 vollständig neu zu erarbeiten. Dazu ist keine Bereitschaft erkennbar. Die Stadt ist nicht einmal bereit, der Empfehlung des Landesverkehrsministers zu folgen und die Anwendung der ERA 2010 in Bochum verbindlich vorzuschreiben. Damit könnte man wenigstens die größten Fehlleistungen verhindern.

So aber bleibt Bochum eine fahrradfeindliche Stadt. Der Beweis wird durch die Untätigkeit angesichts des katastrophalen Ist-Zustands der Radwege jeden Tag neu erbracht.

Text und Fotos: Klaus Kuliga



**Radfahren unerwünscht – nicht nur hier!**

## Planung für Linie 310 genehmigt:

### Fahrradverbot!!!

Die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt den Ausbau der Linie 310 in Langendreer. Im Anfang 2012 wird der Bescheid veröffentlicht. Der ADfC Bochum hat gegen die vorgelegte Planung bis zuletzt scharf protestiert. In wesentlichen Teilen ist die Planung nach wie vor unbefriedigend und teils sogar verkehrsfährdend.

Gravierende Mängel gibt es in drei Bereichen:

- S-Bahnhof Langendreer
- Kreuzung Langendreer Markt
- Hauptstraße

Am S-Bahnhof Langendreer haben die Bogestra und die Stadt Bochum bis zuletzt an einer Radwegplanung festgehalten, die nicht mit der Straßenverkehrsordnung und erst recht nicht mit den ERA 2010 in Einklang zu bringen ist. Im Wesentlichen ist hier eine aufgehübschte Variante der jetzt bestehenden, völlig untauglichen und verkehrsfährdenden Radwegstummel geplant. Bochum will also im Jahr 2012 Radwege bauen, die nicht einmal dem Stand der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts entsprechen.

Im Bereich der Kreuzung Langendreer Markt, wo die beiden Bundesstraßen 235 (Hauptstraße) und 226 (Unterstraße) aufeinander treffen und jetzt zusätzlich Doppelgleise in drei Richtungen

eingebaut werden, soll es gar keine Verkehrsführung für Radfahrer geben.

Im Bereich der Hauptstraße zwischen Elsterstraße und Stiftstraße soll es ein Radfahrverbot geben. Radfahrer sollen eine Ausweichroute über Elsterstraße – Witte Wie – Rampenstraße und Stiftstraße benutzen. Die Ausweichstrecke entspricht nicht den Anforderungen der ERA 2010.

Die Langendreerstraße ist so für Radfahrer nicht mehr erreichbar. Die Gehwege sollen in diesem Bereich der Hauptstraße mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ beschildert werden, damit Anwohner ihr Rad nicht zum Fahren schieben müssen.

Auf der östlichen Seite der Straße, im Bereich des evangelischen Friedhofs hat die Straße zur Zeit gar keinen Gehweg. Hier stehen Bäume, die unbedingt erhalten bleiben sollen. Im Zuge des Straßenumbaus soll der erforderliche, gut zwei Meter breite Gehweg erst gebaut werden. Und



hier bleibt die Radfahr-Situation so katastrophal wie bisher...



**und hier – vor der  
Waldorf-Schule –  
wird das Radfahren  
sogar verboten!**

zwar vor den Bäumen, auf der Fahrbahn. Mit anderen Worten: der enge Fahrbahnquerschnitt, der zu dem Radfahrverbot führt, entsteht erst durch die Baumaßnahme! Würde der neue Gehweg auf der abgewandten Seite, hinter den Bäumen, angelegt, bliebe genug Platz auf der Fahrbahn auch für den Radverkehr.

Die Planung endet in ihrer ganzen Ratlosigkeit da, wo unsere Proteste gegen die Planungen begonnen haben: Mit einem Radfahrverbot auf der Hauptstraße.

Die Bezirksregierung verknüpft die Genehmigung mit Auflagen, die im Detail noch nicht bekannt sind. So soll in einem erweiterten Bereich rund um die Kreuzung Langendreer Markt Tempo 30 angeordnet werden – auf Bundesstraßen.

Die Radwege im Bereich des S-Bahnhof dürfen so nicht gebaut werden. Das wäre vorsätzliche Verkehrsgefährdung. Bei der von Arnsberg vor der Genehmigung geforderten Überarbeitung der mangelhaften Radverkehrsplanung hat die Bogestra die schwerwiegenden Konstruktionsfehler am S-Bahnhof Langendreer stillschweigend übergangen. Die Bogestra verweist jetzt auf mögliche Änderungen in der Ausführungsplanung. Misstrauen ist angebracht.

**Wir fordern die Stadt Bochum auf, die Belange des Radverkehrs gleichberechtigt mit den Interessen anderer Verkehrsteilnehmer zu behandeln und jede Gefährdung von Radfahrern durch den Ausbau der Linie 310 zu verhindern.**

**Klaus Kuliga**



## Stressfrei ans Ziel – mit GPS ein leichtes Vergnügen.

Mein Fahrrad, mein GPS und ich, wir sind ein unzertrennliches Team, ob es auf Urlaubsreise geht oder nur so zur Arbeit. Wir haben zusammen viel von Europa gesehen. Im Westen überquerten den Atlantik über die Passage de Goise bis Noirmortier, haben die Loire gesehen und sind von Paris nach Moskau gekommen. Im Norden haben wir Schweden und seine Inseln erkundet, haben Stockholm gesehen und Kopenhagen bis Berlin, sind über die Alpen geradelt zum Gardasee und nach Verona. Mit meinem GPS, ein Garmin 60Csx, wurden all diese schönen Touren zu einem stressfreien Vergnügen.

Ich brauche kein GPS, mag jetzt Mancher denken, ich kann ja Karte lesen. Stimmt sicherlich, aber es kann trotzdem schon mal zur Strapaze werden, wenn Weg und Karte nicht mehr übereinstimmen oder die Kartendetails nicht hergeben, welcher Weg gerade der richtige ist.

Wie kann nun ein GPS Gerät zur Entspannung beim Radeln beitragen – vor der stressfreien Tour muss das Gerät und seine Bedienung einwandfrei beherrscht werden. Wenn ich meine Fahrradtouren für den Urlaub plane, lege ich auf dem Computer vorab grob die Tracks fest und markiere mögliche Endpunkte. So habe ich unterwegs immer genügend Orientierungen, auch wenn ich andere Strecken fahre, als die vorher festgelegten. Bei Themenrouten, die ich genau nachfahren möchte,

wird der Streckenverlauf exakt eingegeben. Dazu befindet sich im Internet ein enormes Potential an gefahrenen Strecken. Die heruntergeladenen Tracks kontrolliere ich jedes Mal vorher auf dem Computer, denn manche Tourenportale nehmen es

nicht so genau mit der Streckenführung. Die Vorplanung am Computer hat aber auch den Vorteil, dass man seine Strecke schon vor der Fahrt erlebt und auch persönliche Highlights, Städtebesichtigungen oder besondere Naturereignisse einbauen kann. Wem das zu viel Aufwand ist, der kann auf das ADFC Tourenportal zugreifen, diese Strecken sind schon geprüft. Allerdings muss man dafür ein paar Cent pro Km zahlen.

Ist die Urlaubsstrecke einmal als Track auf das GPS übertragen, habe ich auf der Tour immer eine Orientierungslinie, der ich nachfahren kann. Dennoch kann ich jederzeit abweichen und finde mein Ziel trotzdem, da das GPS immer genau anzeigt wo ich mich gerade befinde und wo die markierten Punkte sind. Wenn ich in die

GPS-Karte rein zoomte, werden sogar Straßennamen angezeigt. Bin ich auf der eingegebenen Strecke unterwegs, kann ich mich jederzeit informieren, wie weit es noch zum Ziel ist und wann ich dort ankomme werde. So lässt sich spontan entscheiden, ob eine größere Pause oder





Besichtigung drin ist. Das gibt ein schönes Gefühl von Freiheit und Sicherheit zugleich.

Eine Papierkarte habe ich natürlich auch immer dabei, um mir einen Überblick zu verschaffen, oder wenn die Technik mal versagen sollte (das ist bis jetzt noch nie vorgekommen). Dazu reicht aber ein grober Maßstab, so dass oft eine Karte genug ist. Will man eine größere Tour ohne GPS fahren, muss man für einigermaßen detaillierte Karten sehr viel Papier mitschleppen. Möchte man auch größere Städte besichtigen, sind diverse Stadtpläne auch noch nötig. Zudem ist die Orientierung zum exakten Standort manchmal schwierig. In der Natur und auch auf der Papierkarte sieht oft eine Kreuzung wie die andere aus und bis zum nächsten markanten Punkt dauert es noch. Da kann man schon mal etwas ins Zweifeln kommen, ob man noch auf der richtigen Strecke ist. Hat man sich dann erst mal verfahren, ist die Orientierung noch schwieriger. Auch auf ausgeschilderten Themenrouten kann es zu Problemen kommen, da die Wegweiser oft schwer zu finden oder einfach nicht mehr da sind. Dann wird es sehr schwer, auf die Route zurück zu finden, da es zu vielen Themenrouten keine Schilder außerhalb der vorgegebenen Route gibt. Dadurch kann dann schon mal ein wenig Stress oder Hektik aufkommen. Auch wenn sich dann nette Passanten finden,

die gerne Auskunft geben, ist einem oft nicht wirklich geholfen, denn sie beschreiben den Weg oft nicht aus der Sicht eines Radlers und haben manchmal auch unterschiedliche Empfindungen über Entfernungen.

Mit GPS braucht man die Hinweisschilder der Themenrouten eigentlich nicht mehr, aber sie lassen sich leichter finden, weil man vorher sieht, was da kommen wird. Ich habe mich oft gewundert, dass mitfahrende Radler ohne GPS manche Schilder einfach nicht sehen, wahrscheinlich weil sie über Richtungsänderungen nicht vorgewarnt sind. Zudem kann auf der Tour die Entfernung zum Ziel oft nur geschätzt werden. Ich habe erlebt, dass dann schon mal schnell die Tagesform oder -stimmung einfließt. So kann aus ein paar Kilometern „noch soo weit“ werden – oder man hat noch sehr viele km vor sich und meint, gleich sei man da. Das kann natürlich schon mal zu Problemen führen. Mit GPS hat man die Wahrheit immer vor Augen.

Auf Radreisen ergibt sich eine weitere tolle Nutzung für das GPS, man kann die Uhrzeit mit dem Fotoapparat abgleichen und weiß dann immer genau, wo man fotografiert hat. Dazu lichte ich das GPS-Display mit der Uhrzeitangabe einfach auf der Kamera ab. So kann ich die Zeit des Fotos genau in Relation zum GPS bringen und habe für jedes Bild die genauen Koordinaten. Mit dem





kostenfreien Programm GEO Setter geht das automatisch. Früher musste ich oft grübeln und lange überlegen, welches schöne Objekt ich da festgehalten hatte. Manchmal war das auch nicht mehr nach zu vollziehen, denn nicht jedes Objekt ist so markant wie die Basilius-Kathedrale, das Wahrzeichen von Moskau.

Auch auf Wegen zu bestimmten Zielen, die ich öfter fahre, hat sich das GPS bewährt. Obwohl ich die Strecke kenne, nehme ich das GPS mit, unterwegs probiere ich dann verschiedene Wege aus. So ergibt sich ein Streckenpool und ich kann nach jeweiliger Situation oder Stimmung aussuchen, den schnellsten Weg, den schönsten Weg, den Weg mit Shoppingmöglichkeiten oder was auch immer. Ohne GPS nach Gefühl gefahren, ergeben sich schon mal Abweichungen zur tatsächlichen Streckenlänge oder Zeit. Bei einer schönen Strecke sind die gefühlten Km meistens sehr viel weniger als die tatsächlich gefahrenen.

In unserem KV Duisburg treffen sich GPS-Interessierte einmal monatlich zu einem Erfahrungsaustausch. Das ist für mich sehr interessant, hier kann ich viel erfahren und auch lernen aber auch meine Erfahrungen einbringen. So profitieren wir alle von einander und das Thema GPS wird

ein wenig transparenter und verständlicher.

Da mein treues altes GPS technisch etwas in die Jahre gekommen ist, habe ich mir zu Weihnachten das neue Garmin 62 ST zugelegt, es hat eine Karte von ganz Europa im Maßstab 1:100 000 schon integriert. Dieses Gerät kann mehr Strecken speichern und rechnet schneller. Mit bestimmten Karten ist es routingfähig, das heißt, ich kann einen beliebigen Ort als Ziel eingeben und es führt mich von meinem momentanen Standort dorthin. In der Karte Topo 2010 wird dafür das Streckennetz des ADFC Tourenportal benutzt, diese Karte hat auch viele Themenrouten schon gekennzeichnet. Damit das Streckennetz des ADFC noch umfangreicher ausgearbeitet werden kann, zeichne ich mit dem GPS meine gefahrenen Wege auf und gebe sie an das Tourenportal weiter. Damit ich weiß, welche Straßen noch nicht registriert sind, lege ich das schon vorhandene ADFC Streckennetz als Overlay über meine GPS Karte und weiß dann genau was noch fehlt.

Sicherlich gibt es noch viele interessante Möglichkeiten, ein GPS Gerät zu nutzen, wie z.B. Geocaching, die moderne Schatzsuche.

Elke Schnitzler, ADFC Duisburg



# Radtouren & Veranstaltungen

## Februar – Mai 2012



### Bürozeiten der Geschäftsstelle

Sie haben Fragen zu irgendeinem Thema rund um's Fahrrad – Touren, Technik, Reisen? Ein Mitarbeiter des ADFC Bochum ist für Sie da – in der ADFC-Geschäftsstelle „Umweltzentrum Bochum“, Alsenstraße 27. Jeden Donnerstag von 18.00 – 20.00 Uhr. Wir bieten eine umfangreiche Auswahl an Radkarten aus unserer Region an, wir können Sie hierzu – auch aus eigenen Erfahrungen heraus – unabhängig beraten. Wir führen u.a. Artikel der GeoBasis NRW (Ex-Landesvermessungsamt), aus der Bikeline-Reihe, der BVA (Bielefelder Verlagsanstalt) und des RVR.



### Aktiventreffen

Hier werden die Aktivitäten des ADFC Bochum geplant, offen für alle Interessierten.



### Jahreshauptversammlung

Jährliche Mitgliederversammlung des ADFC Bochum. Alle Fahrradinteressierten sind herzlich eingeladen.



### Montags-Runde

Rund 60 bis 80 km im zügigen Tempo radeln die geübten Tourenradler zwischen dem Bergischen Land und der Lippe kreuz und quer durchs Ruhrgebiet. Start an der Glocke vor dem Rathaus (Willy-Brandt-Platz).



### Donnerstags-Runde

Auch am Donnerstag bietet der ADFC regelmäßig Touren an. Die Tourenlänge beträgt ca. 40 – 50 km und führt durch Bochum und seine Nachbarstädte. Touren jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat.



### Feierabendtour

Bei einer gemütlichen Radtour am Feierabend radeln wir in den Sonnenuntergang. Rückkehr jeweils gegen 21.30 Uhr.



### Sonstige Radtour

Meist am Samstag oder Sonntag. Je nach Tourenleiter schwanken Streckenlänge und der Schwierigkeitsgrad – deshalb bitte aufmerksam die Tourenbeschreibung studieren!



### Stadterkundungstour

Kurze Radtour am Sonntagvormittag, keine hohen Anforderungen an Rad und Fahrer. Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist.



### Bochumer Radlerstammtisch

Lockeres Treffen der Bochumer Radler, in Hartmann's Wirtshaus an der Wasserstraße 77.



### Wattenscheider Radlerstammtisch

Lockeres Treffen der Wattenscheider Radler im Kolpinghaus Wattenscheid in der Saarlandstraße 4.



### Infostand

Infostandaktion. Thema und Veranstaltungsort finden sich bei der Aktionsbeschreibung.



### GPS-Treffen für Radfahrer

Wir möchten alle Interessierten und Neugierigen zum Thema „Navigation mit GPS“ einladen. Einmal im Monat, am zweiten Freitag, treffen wir uns zum Klönen und Erfahrungsaustausch.

## Infos zu den Radtouren

Bitte beachten sie auch die Tagespresse oder die Termine auf unserer Homepage [www.adfc-bo.de](http://www.adfc-bo.de) wegen Terminaktualisierungen oder weiteren Veranstaltungen.

Alle Teilnehmer einer Tour erscheinen mit einem technisch einwandfreien Fahrrad und verhalten sich während der Tour verkehrsgerecht. Der ADFC Bochum empfiehlt, bei Radtouren einen Helm zu tragen.

Die Geschwindigkeit richtet sich in der Regel nach den Langsameren, jedoch nicht unbedingt nach dem Langsamsten. Die Informationen zu den Streckenlängen sind ungefähre Angaben.

Kinder und Jugendliche dürfen nur in der Begleitung Erziehungsberechtigter mitradeln. Dem Tourenleiter bleibt es vorbehalten, Personen von der Teilnahme auszuschließen.

Bei schlechter Witterung können Radtouren ausfallen. Im Zweifelsfall bitte rechtzeitig telefonisch nachfragen.

Im Teilnahmebeitrag von 2,00 Euro für Nichtmitglieder und 1,00 Euro für Mitglieder ist die Tourleitung, Pannenhilfe und Beratung rund ums Rad mit eingeschlossen.

## Februar 2012

**DO**



**02.02.**

18-20 Uhr

**ADFC Sprechzeiten**

Umweltzentrum

(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

**MO**

70 km  
und  
150  
Hö-  
hen-  
meter



**06.02.**

9.30 Uhr  
DS

**Montagsrunde 4-Städte-Tour**

Glocke am Rathaus

Achtung!! Geänderte Startzeit!

Der Kurs unserer 4-Städte-Runde führt uns über BO-HER-RE-GE-BO und hierbei meist durch grüne Bereiche. Rückkunft ca. 16.30 Uhr.

Infos bei Utz Eisenrigler 0173/3982345.

Weitere Info als Anhalt für den Streckenverlauf:GPSies

**Montagsrunde Prosper-  
Haniel! Nächste Tour  
mit diesem Ziel 9.4.**

**Foto: SW**



**MI**



**08.02.**

19.30 Uhr  
SW

**Radlerstammtisch WAT**

Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4

• Neues Stammtischlokal! •

**DO**



**09.02.**








18-20 Uhr

**ADFC Sprechzeiten**

Umweltzentrum

(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

## Februar 2012

<b>FR</b> 	<b>10.02.</b> 18.30 Uhr MM MK	<b>„NEU“ GPS-Treffen für Radfahrer!</b> Umweltzentrum Wir möchten alle Interessierten und Neugierigen zum Thema „Navigation mit GPS“ einladen.
<b>SO</b> 25 km 	<b>12.02.</b> 10 Uhr SW	<b>Stadterkundung WAT „Glühwein und Grillen“</b> Alter Markt, Wattenscheid Wir radeln ca. 25 km kreuz und quer durch Wattenscheid und die Nachbarstädte in das ZWÖLFTE Jahr! Der Kostenbeitrag für Grillgut und Getränke beträgt 5 EUR für ADFC-Mitglieder und 6 EUR für Nicht-Mitglieder. Anmeldung vom 06. bis zum 09. Februar 2012 unter 02327 / 2 37 93 (AB) oder wibbeke@adfc-bo.de.
<b>MO</b> ? km 	<b>13.02.</b> 9.30 Uhr DS	<b>Montagsrunde</b> Glocke am Rathaus Achtung!! Geänderte Startzeit! Infos bei Utz Eisenrigler 0173/3982345.
<b>DO</b>  	<b>16.02.</b> 18-20 Uhr 19 Uhr	<b>ADFC Sprechzeiten</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55) <b>Aktiventreffen</b>
<b>MO</b> ? km 	<b>20.02.</b> 9.30 Uhr DS	<b>Montagsrunde</b> Glocke am Rathaus Achtung!! Geänderte Startzeit! Infos bei Utz Eisenrigler 0173/3982345.
<b>DO</b> 	<b>23.02.</b> 18-20 Uhr	<b>ADFC Sprechzeiten</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
<b>DO</b> 	<b>23.02.</b> 19 Uhr SB	<b>Radlerstammtisch BO</b> Hartmann's Wirtshaus, Wasserstr. 77 • Neu: jetzt rauchfrei!!! •
<b>MO</b> ? km 	<b>27.02.</b> 9.30 Uhr DS	<b>Montagsrunde</b> Glocke am Rathaus Achtung!! Geänderte Startzeit! Infos bei Utz Eisenrigler 0173/3982345.

### Ansprechpartner:


- AK** Andrea Koppe • koppe@adfc-bo.de • Tel. 0234/325 99 94  
**DS** Dieter Schulz • Tel. 0234/384 93 10 oder 0162/419 34 91  
**KK** Klaus Kuliga • kuliga@adfc-bo.de • Tel. 0234/33 74 13  
**MK** Manfred Koppe • koppe@adfc-bo.de • Tel. 0234/325 99 94  
**MM** Markus Müller • mueller@adfc-bo.de • Tel. 0234/361 71 95  
**SB** Susanne Berg-Imort • berg-imort@adfc-bo.de • Tel. 0234/325 67 14  
**SW** Susanne Wibbeke • wibbeke@adfc-bo.de • Tel. 02327/237 93  
**WH** Wolfgang Hinz • hinz@adfc-bo.de • Tel. 0234/938 01 63


\* Telefonnummer der ADFC-Geschäftsstelle – außerhalb der Öffnungszeiten Anrufbeantworter


## März 2012

<b>DO</b> 	<b>01.03.</b> 18-20 Uhr	<b>Sprechzeiten des ADFC</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
<b>MO</b> 65 km flach 	<b>05.03.</b> 10 Uhr DS	<b>Montagsrunde</b> Glocke am Rathaus Eröffnungstour zum ZEHNTEN Jahr der Montagsrunden 5-Städte-Tour, 65 km, flach Die Städte werden noch bekanntgegeben. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.
<b>DO</b> 	<b>08.03.</b> 18-20 Uhr	<b>Sprechzeiten des ADFC</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
<b>FR</b> 	<b>09.03.</b> 18.30 Uhr MM MK	<b>„NEU“ GPS-Treffen für Radfahrer!</b> Umweltzentrum Wir möchten alle Interessierten und Neugierigen zum Thema „Navigation mit GPS“ einladen.
<b>SO</b> 25 km 	<b>11.03.</b> 11 Uhr AK	<b>Stadterkundungstour mit Andrea</b> Umweltzentrum <b>Neu hier ? Herzlich willkommen !</b> Da stellt sich die Frage: Wie komme ich mit dem Fahrrad am schnellsten wo hin und wo ist der schönere Weg? Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist. Kurze Tour am Vormittag.
<b>MO</b> 65 km flach 	<b>12.03.</b> 10 Uhr DS	<b>Montagsrunde</b> Glocke am Rathaus Dortmund – entweder Museumsbesuch oder kreuz und quer durch Dortmund. Näheres wird noch im Internet bekanntgegeben. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.
<b>MI</b> 	<b>14.03.</b> 19.30 Uhr SW	<b>Radlerstammtisch WAT</b> Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4 • Neues Stammtischlokal! •
<b>DO</b>  	<b>15.03.</b> 18-20 Uhr  19 Uhr	<b>ADFC Sprechzeiten</b> Umweltzentrum  <b>Jahreshauptversammlung</b> Jährliche Mitgliederversammlung des ADFC Bochum. Alle Fahrradinteressierten sind herzlich eingeladen.
<b>MO</b> 70 km flach 	<b>19.03.</b> 10 Uhr DS	<b>Montagsrunde Gladbeck</b> Glocke am Rathaus Tourverlauf: Wanne-Eickel, Gelsenkirchen, Schloss Beck, große Pause in der City Gladbeck. Zurück über Bottrop, Essen-Karnap, Revierpark Nienhausen, Wattenscheid. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.
<b>DO</b> 	<b>22.03.</b> 18-20 Uhr	<b>Sprechzeiten des ADFC</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)


## März 2012


**MO 26.03. Montagsrunde Bahnhof Schee**  
 65 km 10 Uhr  
 flach DS  
  
 Glocke am Rathaus  
 Wir fahren Weitmarer Holz, entlang der Ruhr nach Hattingen. Dann geht es durch den Schulenburgtunnel und im weiteren Verlauf über die alte Kohlebahn zum Bahnhof Schee. Große Pause an der alten Kohlebahn.  
 Auf dem Rückweg fahren wir weiter an Albringhausen vorbei nach Wengern. Auf dem Ruhrtal-Radweg radeln wir nach Witten-Heven und über Papenholz und Altenbochum zurück in die Innenstadt. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

**DO 29.03. Sprechzeiten des ADFC**  
 18-20 Uhr  
  
 Umweltzentrum  
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)


**DO 29.03. Radlerstammtisch BO**  
 19 Uhr  
  
 SB  
 Hartmann's Wirtshaus, Wasserstr. 77  
 • Neu: jetzt rauchfrei!!! •

## April 2012










**MO 02.04. Montagsrunde Phönixsee**  
 70 km 10 Uhr  
 teils DS  
 hügelig  
  
 Glocke am Rathaus  
 Wir fahren über den Rheinischen Esel zum Zwischenstopp nach Witten. Durch den Rombergpark erreichen wir Dortmund-Hörde und damit unser Ziel den Phönix-See.  
 Zurück fahren wir zum Westfalen-Park Dortmund und von dort in die Bochumer Innenstadt zurück.  
 Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

**DO 05.04. Donnerstagsrunde Heimatmuseum Hilfs Hof**  
 40 km 10 Uhr  
 leicht WH  
 hügelig  
  
 Markt in Altenbochum (Friemannplatz)  
 Unsere Fahrt zu Beginn des dritten Jahres der Donnerstagsrunden führt uns durch Wiemelhausen und Weitmar Mark, mit einem Abstecher nach Linden, zur Ruhr nach Dahlhausen. Nachdem wir das Wichteltal auf Essener Stadtgebiet durchfahren haben geht es über Horst und Freisenbruch nach Sevinghausen zum Heimatmuseum Hilfs Hof auf Bochumer Stadtgebiet.  
 Über Westenfeld, der Engelsburg und Ehrenfeld nähern wir uns wieder unserem Startpunkt in Altenbochum.  
 Rückkunft gegen 15 Uhr.


**DO 05.04. ADFC Sprechzeiten**  
 18-20 Uhr  
  
 Umweltzentrum  
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

**MO 09.04. Oster-Montagsrunde Halde Prosper Haniel**  
 68 km 10 Uhr  
 flach/ DS  
 hügelig  
  
 Glocke am Rathaus  
 Es geht über Gelsenkirchen-Schalke, das Hafengelände und Gelsenkirchen-Horst nach Bottrop-Boy und durch Bottrop-Stadtwald zur Halde den Kreuzweg hinauf.  
 Zurück fahren wir über Bottrop-Stadtpark. In Welheim ist eine Pause. Frisch gestärkt fahren wir durch Gelsenkirchen-Hessler und -Nienhausen nach Bochum zurück.  
 Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

## April 2012


<b>MI</b> 	<b>11.04.</b> 19.30 Uhr SW	<b>Radlerstammtisch WAT</b> Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4 • Neues Stammtischlokal! •
<b>DO</b> 	<b>12.04.</b> 18-20 Uhr	<b>ADFC Sprechzeiten</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
<b>FR</b> 	<b>13.04.</b> 18.30 Uhr MM MK	<b>„NEU“ GPS-Treffen für Radfahrer!</b> Umweltzentrum Wir möchten alle Interessierten und Neugierigen zum Thema „Navigation mit GPS“ einladen.
<b>SO</b> 25 km 	<b>15.04.</b> 10 Uhr SW	<b>Stadterkundung Wattenscheid</b> Alter Markt, Wattenscheid Ausnahmsweise am dritten Sonntag wegen Ostern Wir radeln kreuz und quer durch Wattenscheid und die Nachbarstädte um die Feiertagspfunde wieder loszuwerden. Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist.
<b>MO</b> 65 km hügelig 	<b>16.04.</b> 10 Uhr DS	<b>Montagsrunde Dampfbierbrauerei Borbeck</b> Glocke am Rathaus Wir fahren nach Wattenscheid und über Altenessen zum Rhein-Ruhr-Center. Durch Borbeck und vorbei am Schloss Borbeck erreichen wir die Dampfbierbrauerei zur großen Pause. Zurück befahren wir den Emscher-Radweg, den Radweg entlang des Rhein-Herne-Kanals und die Erzbahntrasse um das Bochumer Rathaus zu erreichen. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.
<b>DO</b> 40 km überwiegend flach 	<b>19.04.</b> 10 Uhr WH	<b>Donnerstagsrunde Einmal Witten und zurück</b> Markt in Altenbochum (Friemannplatz) Vom Altenbochumer Markt aus führt uns unsere heutige Tour über Kornharpen und Werne am Opelwerk II vorbei nach Langendreer. Von dort aus geht es ins Zentrum von Witten. Über reizvolle innerstädtische und ländliche Streckenabschnitte fahren wir danach über Papenholz wieder nach Langendreer. Ein wenig später erreichen wir den Radweg an der Zentraldeponie Kornharpen, um auf ihm wieder nach Altenbochum zu gelangen. Rückkunft gegen 15 Uhr.
<b>DO</b>  	<b>19.04.</b> 18-20 Uhr 19 Uhr	<b>ADFC Sprechzeiten</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55) <b>Aktiventreffen</b>
<b>SA</b> 	<b>21.04.</b> 10- 13.30 Uhr	<b>10. Wattenscheider Fahrradbörse</b> Liselotte-Rauner-Schule, Voedestr. 46 - 48 Gemeinsame Aktion von Terre des Hommes, ADFC Bochum und Via Bochum. weitere Informationen s. Seite 21 in diesem Heft

## April 2012

**MO 23.04. Montagsrunde Dampfbierbrauerei Borbeck**  
 72 km 10 Uhr  
 leicht DS  
 hügelig  



Glocke am Rathaus  
 Tourverlauf: Bochum-Papenholz, Witten-Heven, Wengern, Wetter, Wasserschloss Werdringen, Hengsteysee, Lenne-  
 mündung (dort große Pause).  
 Zurück zum Harkortsee nach Witten, weiter nach Bochum  
 Kaltehardt und am Opel-Werk I vorbei zum Rathaus.  
 Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

**DO 26.04. ADFC Sprechzeiten**  
 18-20 Uhr  
 Umweltzentrum  
 (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

**DO 26.04. Radlerstammtisch BO**  
 19 Uhr  
 SB  
 • Neu: jetzt rauchfrei!!! •  
 Hartmann's Wirtshaus, Wasserstr. 77

**SO 29.04. Sonntagsradtour mit Jürgen und Roland**  
 50 km 10 Uhr  
 flach – 11 Uhr  
 leicht  
 hügelig  


Alter Markt Wattenscheid  
 Glocke am Bochumer Rathaus  
 Von Wattenscheid fahren wir in die Bochumer Innenstadt  
 und von dort Richtung Universität. Am Kemnader Stausee  
 entlang führt uns der Weg zum Haus Kemnade und dann  
 nach Hattingen zur großen Pause.  
 Frisch gestärkt fahren wir zur Pontonbrücke und durch das  
 Neveltal wieder zurück nach Wattenscheid.  
 Weitere Infos bei Jürgen Krebber 0201 – 589556 und Ro-  
 land Barg 0176 – 49772933 oder Wattenscheider-Radtou-  
 ren@adfc-bo.de.

**MO 30.04. Montagsrunde Alter Kohlenweg**  
 74 km 10 Uhr  
 flach DS  


Glocke am Rathaus  
 Der alte Kohleweg verlief vor über 200 Jahren von Stie-  
 pel über Weitmar, Stensstraße, Kohlenstraße, Gahlensche  
 Straße und Dorstener Straße, weiter durch Wanne-Eickel,  
 Gelsenkirchen, Buer und Dorsten nach Gahlen an der Lip-  
 pe. Über diesen Weg wurden die Kohlen mit Pferdewagen  
 transportiert und in Gahlen an der Lippe zwischengelag-  
 ert. Von dort wurden die Kohlen mit Schiffen überwie-  
 gend nach Holland oder in andere Orte gebracht.  
 Tourverlauf: Unsere Strecke nach Dorsten führt uns über  
 die Erzbahntrasse, Schloss Berge, Gelsenkirchen-Buer und  
 -Scholven zum Movie-Park nach Dorsten.  
 Zurück geht es zur großen Pause ins Bauerncafe Dalhaus.  
 Frisch gestärkt fahren wir weiter Richtung Gelsenkirchen,  
 über die Hugo-Bahn zum Rhein-Herne-Kanal und von dort  
 nach Bochum. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

### Guter Rat

**Manfred Milz-Caspar ist Inhaber der ältesten Tankstelle Deutschlands (eröffnet 18. Mai 1924) in Essen-Holsterhausen.**

**Er weiß: Die Preisschwankungen beim Benzin „werden von denen gemacht, die Geld verdienen wollen.“ Für Autofahrer, die sich über die hohen Benzinpreise aufregen, hat er einen guten Rat: „Fahrrad fahren. Mach ich auch!“**





## Mai 2012

**DO**



**03.05.**

18-20 Uhr

### **ADFC Sprechzeiten**

Umweltzentrum

(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

**MO**

76 km  
leicht  
hügelig



**07.05.**

10 Uhr  
DS

### **Montagsrunde Kohlemeiler bei Flaesheim**

Glocke am Rathaus

Wir fahren an der Akademie Mont-Cenis vorbei zur Siedlung Teutoburgia und von dort nach Erkenschwick. Im weiteren Verlauf kommen wir zu Mutter Wehner und zum Holzkohlemeiler, der am 01. Mai entzündet wurde.

Nach der Pause fahren wir auf einem ähnlichen Weg zurück nach Bochum. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

**MI**



**09.05.**

19.30 Uhr  
SW

### **Radlerstammtisch WAT**

Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4

• Neues Stammtischlokal! •

**DO**

45 km  
flach



**10.05.**

10 Uhr  
WH

### **Donnerstagsrunde Über Herne zum Kanal**

Markt in Altenbochum (Friemannplatz)



Die heutige Tour führt uns zunächst über Hiltrop, den Gysenberg, Herne-Sodingen und Börnig zum Rhein-Herne-Kanal nach Bladenhorst. Über Pöppinghausen und Horsthausen erreichen wir dann das Schloss Strünkede, wo eine kleine Pause eingelegt wird. Wir umfahren den Innenstadtbereich von Herne und durchfahren Riemke in Richtung Hiltrop, wo wir nach kurzer Fahrt über den Lothringer Radweg wieder am Markt in Altenbochum ankommen. Rückkunft gegen 15 Uhr.

**DO**



**10.05.**

18-20 Uhr

### **ADFC Sprechzeiten**

Umweltzentrum

(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

**FR**



**11.05.**

18.30 Uhr  
MM  
MK

### **„NEU“ GPS-Treffen für Radfahrer!**

Umweltzentrum

Wir möchten alle Interessierten und Neugierigen zum Thema „Navigation mit GPS“ einladen.

**SO**

25 km

**13.05.**

11 Uhr  
AK

### **Stadterkundungstour mit Andrea**

Umweltzentrum

#### **Neu hier ? Herzlich willkommen !**

Da stellt sich die Frage: Wie komme ich mit dem Fahrrad am schnellsten wo hin und wo ist der schönere Weg? Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist. Kurze Tour am Vormittag.

**SO**



**13.05.**

### **Infostand**

Ümminger See

Infostand im Rahmen der Bürgerwoche Ost



## Mai 2012

**MO 14.05.**

60 km  
10 Uhr  
DS



### Montagsrunde Keltischer Kalender

Glocke am Rathaus  
Wir radeln nach Wanne-Eickel zum Waldfriedhof und dann entlang des Emscher-Radweges Richtung Umspannwerk Recklinghausen. Unsere Fahrt führt uns weiter Richtung Pöppinghausen, entlang des Rhein-Herne-Kanals zum Schloss Bladenhorst, nach Castrop zum Rathaus und zum Cafe del Sol – hier kleine Pause – .

Es geht weiter am Deininghauser Bach entlang zur Sonnenuhr, zum Keltischen Kalender, am Hotel Goldschmieding vorbei Richtung Angelparadies – in der Nähe der Zeche Zollern zur großen Pause. Zurück radeln wir über Bochum-Gerthe zur Innenstadt Bochum.

Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

**DO 17.05.**

18-20 Uhr



### ADFC Sprechzeiten

Umweltzentrum  
(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

**MO 21.05.**

? km  
10 Uhr  
DS



### Montagsrunde

Glocke am Rathaus  
Näheres wird noch im Internet bekanntgegeben.  
Rückkunft ca. 18.00 Uhr.

**MI 23.05.**

20 km  
18 Uhr  
SW



### Feierabendtour „Tour de Wattsche“

Alter Markt, Wattenscheid  
Wir radeln ca. 20 km kreuz und quer durch Wattenscheid und die angrenzenden Städte und werden gegen Ende zur obligatorischen Biergartenpause einkehren.  
Rückkunft gegen 21.30 Uhr.

**DO 24.05.**

45 km  
10 Uhr  
WH



### Donnerstagsrunde Schloss Strünkede

Markt in Altenbochum (Friemannplatz)  
Heute geht es über Hiltrop und Bergen vorbei an den Flottmannhallen in Herne zum Schloss Strünkede und weiter zum Rhein-Herne-Kanal. Über die Ortsteile Crange und Wanne erreichen wir die Erzbahntrasse, die wir jedoch bald wieder verlassen, um über Röhlinghausen und Hordel nach Hamme bzw. Goldhamme zu radeln.  
Entlang des Donezk-Ringes radeln wir dann in Richtung Innenstadt am Schauspielhaus vorbei, um wieder nach Altenbochum zurückzukehren  
Rückkunft gegen 15 Uhr.

**DO 24.05.**

18-20 Uhr  
19 Uhr



### ADFC Sprechzeiten

Umweltzentrum  
(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)



### Aktiventreffen

(ausnahmsweise um eine Woche verschoben wegen Feiertag am 17.05.)

**Neu im Downloadbereich auf [www.adfc-bo.de](http://www.adfc-bo.de):  
Monatskalender zum Ausdrucken und „An-die-Wand-hängen“**

## Mai 2012

<b>SO</b> 60 km 	<b>27.05.</b> 10 Uhr 11 Uhr	<b>Pfingst-Sonntagsradtour mit Jürgen + Roland</b> Alter Markt Wattenscheid Glocke am Bochumer Rathaus Wir fahren über die Velten- und Grugatrasse und entlang des Emscherparkradweges zum Centro Oberhausen. Dort ist große Pause. Zurück geht es am Rhein-Herne-Kanal entlang bis zur Zeche Nordstern, dann über die EPEG-Trasse und die Kray-Wanner-Bahn nach Wattenscheid, wobei wir noch einen Absacker nehmen. Weitere Infos bei Jürgen Krebber 0201 - 589556 und Roland Barg 0176 - 49772933 oder Wattenscheider-Radtouren@adfc-bo.de.
<b>MO</b> ? km 	<b>28.05.</b> 10 Uhr DS	<b>Pfingst-Montagsrunde</b> Glocke am Rathaus Näheres wird noch im Internet bekanntgegeben. Rückkunft ca. 18.00 Uhr.
<b>MI</b> 20 km 	<b>30.05.</b> 18 Uhr SW	<b>Feierabendtour „Tour de Wattsche“</b> Alter Markt, Wattenscheid Wir radeln ca. 20 km kreuz und quer durch Wattenscheid und die angrenzenden Städte und werden gegen Ende zur obligatorischen Biergartenpause einkehren. Rückkunft gegen 21.30 Uhr.
<b>DO</b> 	<b>31.05.</b> 18-20 Uhr	<b>ADFC Sprechzeiten</b> Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
<b>DO</b> 	<b>31.05.</b> 19 Uhr SB	<b>Radlerstammtisch BO</b> Hartmann's Wirtshaus, Wasserstr. 77 • Neu: jetzt rauchfrei!!! •

## Fahrradmitnahme im VRR 35% teurer!

Versteckt in einem Nebensatz des BOGESTRA-Kundenblättchens KultTour 4/2011, hinter langen Berichten, welche Vorteile der Kunde von dem Verbund mit der Verkehrsgemeinschaft Niederrhein hat, steckt ein dicker Hammer: Die Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen im VRR wird um 35% teurer!

Während alle anderen VRR-Kunden mit moderaten Preiserhöhungen relativ glimpflich davon kommen, trifft es Radfahrer knüppelhart. Für die Fahrradmitnahme wird ab 1. Januar das neue ZusatzTicket 2 benötigt, das 3,50 Euro kostet – früher war man mit 2,60 Euro dabei. Dass man statt nur nach Kamp-Lintfort jetzt sein Rad für den gleichen Preis bis nach Kranenburg an der holländischen Grenze bekommt, mag einzelne Kunden freuen, der breiten Mehrheit an Rad/Bahnkunden im Ruhrgebiet nützt das aber rein gar nichts.

Wer schlagartig Preise um über ein Drittel anhebt, will ein Zeichen setzen – Fahrradmitnahme im Öffentlichen Nahverkehr im Ruhrgebiet ist wohl nicht mehr gewünscht.

Den Beteuerungen aus Politik und Verkehrsverbänden, dass man den Umweltverbund Nahverkehr und Fahrrad fördern wolle, kann man nicht mehr glauben!

## 11. Fahrradbörse von terre des hommes am 21. April 2012

Die 11. Wattenscheider Fahrradbörse von terre des hommes findet am Samstag, 21. April 2012, einem Tag vor dem Tag der Erde (Earth-Day), wieder auf dem Schulhof der neuen Liselotte-Rauner-Schule, Voedestr. 46 – 48, statt (Zugang über den Postweg).

Der Erlös der Fahrradaktion soll den terre des hommes-Projekt-partner CEISA in Bolivien unterstützen. Diese helfen Schulen beim Anlegen von Schulgärten, die frei von chemischen Giften sind. Damit reagieren die Partner auf die enorme Belastung durch Pflanzenschutzmittel, von denen die Kinder am meisten betroffen sind. terre des hommes setzt sich mit ihnen für ökologische Kinderrechte ein.

Die Gruppe wird wieder zusammen mit den Schülern der Hauptschule Wattenscheid Mitte, jetzt Liselotte-Rauner-Schule, die Verkaufsaktion in die Hand nehmen. Anbieter von Fahrrädern werden gebeten, einen Ausweis oder Kaufbelege mitzubringen.

Annahme: Wer ein Fahrrad oder einen anderen Artikel (Roller, Bobbycars, Dreiräder, Kindersitze etc.) verkaufen möchte, bringt es am Tag der Fahrradbörse von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr zum Schulhof der Hauptschule.

Die Annahmgebühr pro Rad beträgt 3 Euro, alles andere 1.50 Euro.

Verkauf ist von **10:00** Uhr bis **13:30** Uhr.

Den Erlös oder die nicht verkauften Gegenstände können sich die Besitzer zwischen 13:30 und 14:00 abholen.

Bei jedem Kauf spenden die Käufer und Verkäufer jeweils 10% zugunsten der Projektarbeit an terre des hommes.

Auch gespendete Räder bzw. andere gespendete Artikel rund ums Fahren nimmt die Gruppe gerne entgegen, kann diese jedoch nicht selbst abholen.

Praktische Unterstützung und erste Hilfe sowie Prüfung auf Fahrtüchtigkeit gewährleisten die Mitarbeiter der VIA-Radstation aus Bochum. Außerdem sind Mitarbeiter vom ADFC Bochum beratend und informierend anwesend.

Weitere Infos:

terre des hommes e.V.

– Hilfe für Kinder in Not

Arbeitsgruppe Bochum

und Wattenscheid

Telefon 02327/ 77375

mailto: bochum@tdh-nrw.de





## Radtouristische Infotour, Teil 2

Im Mai letzten Jahres habe ich an einer von der Ruhrtourismus GmbH organisierten, dreitägigen „Radtouristischen Infotour“ teilgenommen. Der erste Teil meines Berichts findet sich im letzten frei atmen!, Ausgabe 3/11.

### Stadt-Idylle

Gleich zu Anfang des zweiten Tages der Infotour wurde uns Teilnehmern eine absolute Neuigkeit präsentiert – der Phönixsee, der just zu diesem Zeitpunkt seinen vollen Wasserstand erreicht hatte. Auch wenn am Ufer noch nicht alles fertig war, so wurde doch gezeigt, was hier künftig alles möglich sein soll. Vorbei an historischen Industrieanlagen von Phönix-West, dem Westfalenpark und den Westfalenhallen wurde das Dortmunder U angesteuert. Dieses ehemalige Brauereigebäude war eigentlich als wesentlicher Höhepunkt von Ruhr2010 geplant, aber machte auch im Mai 2011 einen immer noch nicht ganz fertigen Eindruck. Trotzdem war es interessant anzusehen, was alles an kultureller Nutzung hier schon vorhanden ist oder in Kürze fertig sein wird. Für den Besuch der einzelnen Museen fehlte auf der Tour natürlich die Zeit, aber allein das Vorbeifahren auf der beeindruckenden Rolltreppenanlage war schon nicht schlecht... Nicht nur oben auf

dem Dach unterhalb des goldenen U's, sondern auch im Gebäude gibt es Videoinstallationen von Adolf Winkelmann, die sehenswert sind. Das U lädt also zu einer eingehenderen Besichtigung ein.

Weiter ging es durch die Dortmunder Innen- und Nordstadt. Dass hier mitten durch die Stadt gefahren wurde, war für mich einer der wichtigsten Punkte dieser Infotour. Dass hier Journalisten gezeigt wurde, dass eine Radtour durch die Innenstädte möglich und lohnend ist, lässt für die Zukunft hoffen. Wenn hier künftig Touristen durch die Stadt radeln, muss sich auch für den Alltagsverkehr was verbessern!!!

Dass Dortmund einen Teil seiner Hausaufgaben bereits erledigt hat, zeigte sich auf dem durchfahrenen Abschnitt Lindemannstraße/Möllerstraße. Vor einiger Zeit herrschte hier noch die absolute Fahrradfahrer-Hölle. Mehrspuriger Autoverkehr hatte die Radfahrer auf völlig unzureichende Bordsteinradwege verdrängt. Jetzt gibt es hier in beide Richtungen einen Angebotsstreifen, auf dem unsere Gruppe diesen

Tourguide Melanie am Phönixsee





Innenstadtbereich problemlos durchqueren konnte.

Nach Durchquerung des Freudenbaumparks gab es ein kleines Picknick vor den beeindruckenden Industrieanlagen der Kokerei Hansa sowie einen kurzen Rundgang durch einen wirklich nur kleinen Abschnitt dieser riesigen



Industriebrache. Kurz darauf erreichten wir die Emscher, die uns in Richtung Dortmund-Ems-Kanal führen sollte.

Auf diesem Schotterweg aber hörte ich einen kurzen Knall und danach ein heftiges Klappern im Hinterrad. Erst nahm ich an, dass ein Ast ins Hinterrad gekommen sei, aber dann stellte sich heraus, dass sich ein Metallstück mitten durchs Hinterrad gebohrt hatte. Dieses durchschlug den Mantel, den Schlauch auf beiden Seiten und beschädigte sogar das Felgenband. Während der größte Teil des Trosses weiterfuhr, wurde der Reifen mangels eines passenden Ersatzschlauches mit vereinten Kräften flugs geflickt. Kurze Zeit später hatten wir den Rest der Gruppe schon wieder eingeholt.

Das Radfahr-Ziel des Tages war dann schnell erreicht, das Schiffshebewerk in Henrichenburg. Auch hier blieb nicht viel Zeit zur Besichtigung, denn der Transferbus wartete schon. Es ging an diesem



## Halde Hoheward



Abend noch zur Halde Hoheward. Diese wurde aber nicht mit dem Fahrrad, sondern zu Fuß erklommen. Bei dem Traumwetter, das wir alle drei Tage hatten, war der Rundblick von der Halde natürlich gigantisch. Den Abschluss des Tages bildete dann noch ein Barbecue vor dem Maritim-Hotel in Gelsenkirchen, das sich stark bemüht, seine Dienstleistungen für den Fahrrad-Tourismus zu etablieren. Es lässt für die Zukunft hoffen, dass offensichtlich auch größere Hotelketten erkannt haben, dass sich hier ein neuer Wachstumsmarkt auftut.

## Industrie-Idylle

Am nächsten Morgen ging es in Gelsenkirchen weiter. Bis auf wenige Abschnitte entlang von Kanälen wurde fast den ganzen Tag auf ehemaligen Bahnstrecken geradelt. Auf diesen ehemaligen Verbindungswegen zwischen den ehemaligen Industriekomplexen sollte der Wandel im Ruhrgebiet „erfahren“ werden.

Auch wenn viele das Radeln auf alten Bahntrassen lieben (moderate Steigungen, kein Kontakt zum Autoverkehr), so bietet es für mich auch Nachteile. Häufig fährt man durch einen grünen „Tunnel“, entweder durch dichten

## Pause unterhalb der Grimberg-Brücke





Abzweig der Kray-Wanner-Bahn. Am dortigen Kiosk lagen glücklicherweise genügend Exemplare der frisch erschienenen *frei atmen!*-Frühlingsausgabe aus, so dass ich die mitradelnden Journalisten mit unserer Bochumer Radfahrerzeitung ausstatten konnte. Hier knickte unser Weg wieder nach Essen ab. Im Städtedreieck Bochum/Gelsenkirchen/Essen liegt der Bauernhof am Mechtenberg, wo Bauer Budde ein Hofcafé und einen Bauernladen eingerichtet hat. Hier wurde ein leckerer Mittagssnack mit Produkten frisch vom Hof gereicht.

Als Ziel der Tour und quasi krönenden Abschluss war dann das Weltkulturerbe Zeche Zollverein angepeilt. Für die meisten Mitfahrer war hier nur noch ein kurzer Blick von außen auf die beeindruckende Industriekulisse möglich, bevor der Transfer zum Essener Bahnhof losging. Mit einer Handvoll Verbliebener kam ich jedoch in den Genuss einer exklusiven

Bewuchs auf beiden Seiten oder auch durch häufige Streckenführung durch tiefe Einschnitte. Außerdem führt die Strecke immer durch mehr oder weniger menschenloses, unbewohntes Gebiet. Obwohl man gut und zügig vorankommt, fehlen mir doch die Einblicke in Landschaft und besiedelte Regionen, es wird schnell langweilig. Auch auf den Strecken des heutigen Tages war das so, vom Ruhrgebiet hat man eigentlich nur etwas von den wenigen Brücken gesehen, die man auf dem Weg passierte.

Als erste Station war der Nordsternpark in Gelsenkirchen schnell erreicht, wo wir einen Blick auf die neue Herkules-Statue von Markus Lüpertz werfen konnten, die den ehemaligen Förderturm krönt. Am Gelsenkirchener Zoom wurde unterhalb der neuen Grimberg-Brücke eine Rast mit Blick auf Paviane und Nashörner eingelegt. Ab hier ging es auf der Erzbahntrasse bis zum

### Weltkulturerbe Zeche Zollverein



Zollverein-Führung durch unseren Tour-Guide Melanie Hundacker, die sich auch hier als kompetente Reiseführerin präsentierte und uns auf verschlungenen Pfaden, die nur die wenigsten kennen dürften, in einer knappen Stunde die Highlights dieses gigantischen Industriedenkmals zeigte. Vielen Dank noch einmal für die zahlreichen neuen Eindrücke, die auch ich als quasi-Einheimischer in diesen drei Tagen gewinnen konnte!

Text und Fotos: Gerd Bergauer





## Donnerstags-Runde 2011 – Rückblick

Wieder ist das halbe Jahr der Donnerstags-Runden vergangen und erneut stieg das Interesse der Radfahrer an diesem Angebot des ADFC-BO spürbar an, wie auch die Vergleichszahlen mit 2010 im weiteren Verlauf dieses Berichtes zeigen.

Die bereits im April und Mai herrschenden sommerlichen Temperaturen waren ja auch Anreiz genug, sich schon im Frühjahr an der frischen Luft unserer gesunden Sportart zu widmen. Durch die Ankündigungen der Donnerstags-Runden in der Tagespresse, dem Internet



und den Flyern „frei atmen“, hat in 2011, neben unseren mehr oder weniger regelmäßig teilnehmenden ADFC-Mitgliedern, eine immer größere Anzahl von Nichtmitgliedern zu uns gefunden, was sich dann insgesamt nicht nur positiv in den höheren Teilnehmerzahlen bemerkbar gemacht hat, sondern auch an den daraus resultierenden gestiegenen Teilnehmerbeträgen, die ja bekanntlich in die Kasse des ADFC-BO fließen.

Auffällig war ebenfalls die immer größere Anzahl der Teilnehmer, die mit einem Elektrofahrrad am Treffpunkt erschienen sind.

Unfälle waren während der Fahrten in 2011 zum Glück nicht zu verzeichnen gewesen, eben so wenig größere technische Probleme. Kleinere Probleme, wie z. B. ein „Plattfuß“ oder ähnliches, wurden wie immer, in Eigenregie von den an der Tour beteiligten Radlern kompetent und schnell behoben.

Als kleine Besonderheit möchte ich hervorheben, dass der älteste Teilnehmer an einer unserer Run-

den ein Herr im Alter von 87 Jahren war und der unser aller Bewunderung verdiente. Leider ist er nur einmal mitgefahren. Da er nach eigener Aussage mir gegenüber noch immer sehr viele, auch mehrtägige Radtouren allein unternimmt, nehme

ich einfach mal an, dass ihm das Fahren in der Gruppe nicht so viel Spaß bereitet hat oder wir ihm vielleicht zu schnell oder zu langsam gefahren sind.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder bei allen Radlern unserer Donnerstags-Runde 2011 für ihre Teilnahme bedanken und meinen Dank auch an unseren bewährten Schlussmann Wolfgang Buske weiterleiten, der in gekonnter Manier, wie bereits im Vorjahr, am Gelingen jeder begleiteten Tour beigetragen hat.

### Tourdaten und Teilnehmerzahlen

Da die Radtour am 21.07. regenbedingt ausgefallen ist (es hatten sich außer mir nur noch ein weiterer Teilnehmer eingefunden), beziehen sich daher die nachfolgenden Angaben lediglich auf 11 Fahrten, die den Angaben des Vorjahres mit 12 Fahrten (Werte in Klammern) gegenübergestellt wurden:

Länge der Radtouren : 40 – 70 km (40 – 50 km)

Gesamtlänge der Strecken : 543 km (556 km)

Anzahl der teilnehmenden Damen : 77 (57)

Anzahl der teilnehmenden Herren : 183 (149)

Gesamtzahl der Teilnehmer : 260 (206)

davon a) ADFC-Mitglieder : 143 = 55 % ; b) Nichtmitglieder : 117 = 45 %

Damenbeteiligung (bezogen auf die teilnehm. Herren) : 42 % (38 %)

Zurückgelegte Gesamtstrecke aller Teilnehmer : 13.156 km (9.590 km)



## Vorausschau auf 2012

Um dem ursprünglichen Konzept der Donnerstags-Runden wieder gerecht zu werden, entfallen in 2012 die längeren Fahrten des Vorjahres. In den Monaten von April bis September sind daher die Fahrten alle wieder nur ca. 40 – 50 km lang.

Die einzelnen Tourdaten und -beschreibungen sind wie gewohnt der Tagespresse, den Flyern **frei atmen!** Ausgabe 1 und 2/2012 sowie dem Internet unter [www.adfc-bo.de](http://www.adfc-bo.de) zu entnehmen.

Startpunkt und Uhrzeit ist, wie gehabt, der Markt in Altenbochum (Friemannplatz) um 10 Uhr.

Es gibt auf unseren Touren wiederum eine Vielzahl von neu „gefundenen“ Streckenabschnitten, die nur darauf warten, von uns erkundet zu werden.

Es ist ein Tourenpaket zusammengestellt worden, das nicht nur für die „bisherigen“ Teilnehmer interessant ist, sondern auch

speziell für die „Neueinsteiger“ geeignet ist, die in netter und entspannter Atmosphäre mit Gleichgesinnten ihr Bochum und die angrenzenden Städte im wahren Sinne des Wortes „erfahren“ möchten.

Mein persönlicher Wunsch für 2012:

Um Irritationen bei Teilnehmern von publizierten Radtouren zu vermeiden, bitte ich aus gegebenem Anlass, zukünftig auf kurzfristig eingeschobene „Konkurrenzveranstaltungen“ am selben Tag zu verzichten und auf ein anderes Datum zu verlegen, um den jeweiligen Interessenten die Mitfahrt sowohl an dem einen als auch an dem anderen Termin zu ermöglichen.

Also dann: Herzlich Willkommen bei den Donnerstags-Runden!!

Ich freue mich darauf!!  
Man sieht sich!!  
Wolfgang Hinz  
(Foto: Wolfgang Buske)



## Zu den Montagsrunden 2011

**Utz Eisenrigler hat im „frei atmen“ 1/11 die Attraktivität und Faszination der Montagsrunden beeindruckend beschrieben und hat dabei Dieter Schulz' Leistungen und Verdienste umfassend gewürdigt. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, weshalb ich nur kurz auf die Montagsrunden 2011 eingehen möchte.**



Auch in diesem Jahr erlebten wir während unserer Touren landschaftliche, kulturelle und kulinarische Highlights im Ruhrgebiet. Als besondere Erlebnisse empfand ich – das ist natürlich eine subjektive Auswahl – die Tour zur Halde Prosper Haniel mit dem Gipfelkreuz, dem Amphitheater und den Stelen, wo wir für den schweißtreibenden Aufstieg mit einer herrlichen Aussicht auf das Ruhrgebiet, das Münsterland und den Niederrhein belohnt wurden; die Tour zur Zeche Waltrop mit dem Besuch in der Fahrrad-Manufaktur Hase-Bikes, der uns Einblicke in die handwerkliche Produktion von hochwertigen Rädern ermöglichte; und die landschaftlich wohl schönste Tour zum Bahnhof Schee, den wir nach einem vom Schulenburg-Tunnel aus 12 km langen sanften Anstieg erreichten mit der Rückfahrt über den Ruhrhöhenweg mit wunderbaren Blicken ins Ruhrtal und auf das Ardey-Gebirge zum alten Dorfkern Wengern.



Die Reputation der Bochumer Montagsrunden zieht offensichtlich auch überregionale Kreise – mehrfach reisten Radler zur Teilnahme extra aus dem Sauerland an.

Bemerkenswert ist auch, dass uns der Wettergott trotz des verregneten Sommers meist wohlgesonnen war; wir wurden kaum einmal nass; und auch die Stärkung in der Mittagspause konnten wir fast immer im Freien genießen.

Alle Teilnehmer freuen sich darüber, dass in diesem Jahr die Montagsrunden zum ersten Mal als offizielle ADFC – Touren auch in den Wintermonaten weitergeführt werden und die Glocke am Rathaus montags um 10 Uhr auch Wintertreff ist.

Es ist schon Tradition, dass die Montagsrunden Ende Oktober im Stammgasthaus enden, so auch in diesem Jahr nach einer kürzeren Tour am 31. Oktober. Im Rahmen dieses Treffs wurden Erinnerungen ausgetauscht, ließ man die Montagsrunden noch einmal Revue passieren und blickte aus auf Touren in den nächsten Monaten.

Dieses Zusammensein war auch ein Anlass, nicht nur Dieter Schulz, sondern auch den Helfern Mario Schaper, Wolfgang Buske, Rainer Prystaw und Utz Eisenrigler, die den Tross immer so umsichtig begleiteten, dass es nie zu ernsthaften Zwischenfällen oder Unfällen kam, herzlich zu danken.

Der Dank an Dieter Schulz wurde auch mit einem kleinen Gedicht ausgedrückt, das im Laufe des Nachmittags vorgetragen wurde und auf der nächsten Seite wiedergegeben ist.



## **Dieter zum Dank**

Wenn Sonntagabend's Wochenende  
für alle langsam geht zu Ende,  
dann sagen wir: Uns trifft das nicht,  
für uns ist es fast eine Pflicht,  
am Montagmorgen, schon um zehn  
mit'm Rad an der Glocke zu stehn,  
wenn Dieter uns dann schnell erklärt,  
wohin die Gruppe heute fährt:  
Nach Essen, Mülheim, an der Ruhr,  
durch Wald und Feld, durch die Natur;  
es ging nach Bottrop, Gladbeck, Herne,  
wir folgten dir immer sehr gerne.  
Mal ging's bergauf, mal ging's bergab,  
und niemand machte dabei schlapp.  
Durch's Ruhrgebiet, kreuz und auch quer,  
der Akku, der war niemals leer.  
Du findest auch, man kann's nicht fassen,  
für jeden Montag neue Trassen.

Bewegung macht bekanntlich schlank;  
auch dafür gilt dir unser Dank,  
und dann für deine Wegekenntnis  
und die Geduld und das Verständnis,  
wenn es mal nicht so zügig geht,  
ein Rad sich eher langsam dreht,  
wenn einer eine Panne hat,  
ob Bowdenzug, ob Reifen platt –  
dann hilfst du allen gerne weiter  
und bleibst dabei noch froh und heiter.

Doch eins ist neu in diesem Jahr,  
ihr wisst's vielleicht, und es ist wahr:  
Wir radeln auch bei Eis und Schnee,  
genehmigt vom ADFC,  
mit Dieter als dem Tourenchef,  
die Glocke ist auch Wintertreff.  
Wir warten nicht, bis es mal taut  
und schon sehr früh der Morgen graut;  
wir radeln weiter im Advent,  
bis dann die vierte Kerze brennt.  
Auch das hat Dieter uns beschert;  
dafür wirst du von uns verehrt.

Wir wünschen dir, bleib immer fit;  
wir kommen alle wieder mit,  
wenn dann im Frühjahr – unverzagt  
Montagsrunden sind angesagt,  
von dir perfekt organisiert,  
die laufen wieder wie geschmiert.  
Auch dafür heut ein Dankeschön.  
Schön ist's, dass wir uns wiedersehn  
an jedem Montag, auch bei Schnee  
mit Dieter vom ADFC.



**Text: Willi Caelers**  
**Fotos: Mario Schaper**



## Geschäftsstelle



### ADFC Bochum

Umweltzentrum

Alsenstr. 27

44789 Bochum

E-Mail: [vorstand@adfc-bo.de](mailto:vorstand@adfc-bo.de)

Geschäftszeiten:

Donnerstag 18.00 – 20.00 h

Tel.: 0234/333 854 55

(außerhalb der Geschäftszeiten  
Anrufbeantworter)

### Aktuelles im Internet:

[www.adfc-bo.de](http://www.adfc-bo.de)

### Bankverbindung:

Konto ADFC Bochum

Konto-Nr. 23675-461

Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46

## Fördermitglieder

Balance GmbH

- Kortumstr. 5, 44787 Bochum

Fahrradzentrum Seeger

- Brückstr. 48, 44789 Bochum

Fördermitglieder können Einzelpersonen und Firmen werden, die den Anliegen des ADFC nahestehen und diesen durch einen erhöhten Jahresbetrag unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern!

## Impressum

Auflage: 2.500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

(Januar, Mai und September)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/10

21. Jahrgang • 56. Ausgabe

frei atmen! 1/12

## Adressen

**Vorsitzende**

Klaus Kuliga

Alsenstr. 27

44789 Bochum

Tel.: 0234/33 74 13

E-Mail: [kuliga@adfc-bo.de](mailto:kuliga@adfc-bo.de)

**Andrea Koppe**

Tel.: 0234/325 99 94

E-Mail: [koppe@adfc-bo.de](mailto:koppe@adfc-bo.de)

**Redaktion frei atmen! (ViSdP)**

Gerhard Bergauer

Am Neggenborn 120

44892 Bochum

Tel.: 0234 / 921 03 78

0234 / 910 – 29 55 (Büro)

E-Mail: [bergauer@adfc-bo.de](mailto:bergauer@adfc-bo.de)

**ADFC Landesverband NRW**

Hohenzollernstr. 27-29

40211 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 68 70 80

Fax: 0211 / 68 70 820

Internet: <http://www.adfc-nrw.de>

E-Mail: [info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)

**ADFC Bundesgeschäftsstelle**

Postfach 10 77 47

28077 Bremen

Tel.: 0421/ 346 29 – 0

Fax: 0421/ 346 29 – 50

Internet: <http://www.adfc.de>

E-Mail: [kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)

**Zentrale Mitgliederverwaltung**

Postfach 10 77 47

28077 Bremen

Tel.: 0421/ 346 29 – 23

Fax: 0421/ 346 29 – 60

E-Mail: [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

**Stadt Bochum**

**Büro für Bürgerbeteiligung**

44777 Bochum

Tel.: 0800/44 777 00

Fax: 0234/910 – 20 18

E-Mail: [bbb@bochum.de](mailto:bbb@bochum.de)

(für Meldung von Radwegemängeln,  
Verbesserungsvorschläge etc...)

**Fahrradstation**

im Hauptbahnhof

Tel.: 0234 / 414 11 24

E-Mail: [radstation@via-bochum.de](mailto:radstation@via-bochum.de)



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

- Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 46 €

Familien- / Haushaltsmitglied 58 €

Zusätzliche jährliche Spende

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

- Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift